

Die Oberbadische

Neuenburg

Wohnen statt Leerstand

Alexander Anlicker, 09.04.2019 - 21:53 Uhr



Der Ausschuss für Umwelt und Technik des Neuenburger Gemeinderats hat den Entwurf des Bebauungsplans „Cusenier-Areal“ beschlossen. Dieser geht nun in die Offenlage. Foto: Alexander Anlicker

Neuenburg am Rhein - Beim Cusenier-Areal in Neuenburg geht es vorwärts. Nach dem Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans im Herbst hat der Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats nun den Entwurf gebilligt und die Offenlage beschlossen.

Stadtplanerin Stephanie Witulski vom Büro FSP aus Freiburg stellte dem Ausschuss die Planung vor. Das Plangebiet umfasst das Gelände der ehemaligen Cusenier-Likörfabrik mit Ausnahme des einstigen Verwaltungsgebäudes, das heute unter anderem eine Gaststätte beherbergt.

Der Bereich der ehemaligen Likorfabrik beziehungsweise des Einkaufszentrums (EKZ) Markgräflerland wird als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen.

Denkmalgeschütztes Gebäude soll saniert werden

Die Gisinger-Gruppe, ein Freiburger Bau- und Immobilienunternehmen, hat das Areal Ende 2015 von der Rewe-Gruppe erworben. Das denkmalgeschützte Gebäude soll saniert und künftig als Wohnraum genutzt werden. Vorgesehen ist, die denkmalgeschützte Fassade zu erhalten.

Abgebrochen werden soll hingegen das ehemalige Zoll-Lager im rückwärtigen Bereich, hier ist die Errichtung eines Mehrfamilienhauses geplant.

Im Bestand unangetastet bleiben die bestehenden Garagen und Parkplätze für die südlich angrenzenden Wohnhäuser an der Danziger Straße. Dies gilt auch für die städtische Kindertagesstätte an der Pommernstraße.

Der Bebauungsplan schreibt 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit vor. Diese sollen auf der Fläche des einstigen EKZ-Kundenparkplatzes angelegt werden. Eine Tiefgarage sei nicht möglich, ohne das denkmalgeschützte Gebäude abzureißen, erklärte die Planerin.

Drei große Bäume sollen erhalten und einer neu gepflanzt werden, erläuterte die Planerin. Stadtrat Eugen Sänger regte an, entlang der Müllheimer Straße die gleichen Bäume zu pflanzen wie sie bei der Neugestaltung der Schlüsselstraße vorgesehen sind. „Wir nehmen das als Anregung mit“, sagte Bürgermeister Joachim Schuster. Allerdings sollte seiner Ansicht nach das prägende denkmalgeschützte Gebäude nicht von Bäumen verdeckt werden.

Areal nach jahrelangem Leerstand auch ein Biotop

In mehr als zehn Jahren Leerstand hat sich das Areal auch zu einem Biotop entwickelt. Daher wurde an der östlichen Grundstücksgrenze zwischenzeitlich eine „Green-City-Wall“ errichtet, eine rund 1,50 Meter hohe Mauer aus Bruchsteinen, die als Lebensraum für Eidechsen dienen kann. Unter dem Dach haben Fledermäuse ein Quartier gefunden, so dass im Quartier mehrere Fledermauskästen aufgehängt werden müssen. Hier seien jedoch weitere Untersuchungen erforderlich.

Unfassbar: Diese 19 Stars starben auf extrem tragisc...

Desired | Anzeige

80er-Quiz: Wie viele Sänger kannst du benennen?

HowStuffWorks.com | Anzeige

Von Montag bis Samstag perfekt informiert: mit der ...

Frankfurter Allgemeine Zeitung Abonnement | Anzeige

Das Kultduo Terence Hill & Bud Spencer glanzvoll gewürdigt

MDM Deutsche Münze | Anzeige

Eurowings: Innerdeutsche Flüge ab 18,99€*. Jetzt buchen

Eurowings | Anzeige

Was ist mein PKW noch wert? In nur 1 Minute den ...

wirkaufendeinauto.de | Anzeige

Hauswert Rechner 2019: Das ist Ihre Immobilie wert

McMakler | Anzeige

Die schaurig-schönsten verlassenenen Orte der Welt

EditorChoice.com | Anzeige

Stars, die ihre Filmpartner nicht küssen wollten

Gofeminin | Anzeige

Gamer weltweit haben dieses Spiel erwartet

Elvenar - Free Online Game | Anzeige

Urlaub auf Madeira endet tragisch - 28 Tote bei Busunglück

Die Oberbadische

